

Ideen, Ideologien, Wirklichkeiten

Beiträge zu einem „Moderne“-Bewußtsein heute

SYMPOSION KÜNSTLERGESPRÄCHE

Eine Veranstaltungsreihe der IGM
Im Rahmen von WIEN MODERN

Ehrenschutz: CLAUDIO ABBADO

Symposion

Österreichisches Museum für angewandte Kunst
1010 Wien, Stubenring 5
29. und 31. Oktober, 4. bis 6. November 1988

Hervorragende Wissenschaftler aus den Gebieten der Physik, Zoologie, Verhaltensforschung, Psychoanalyse, Soziologie, Politikwissenschaft, Kunstwissenschaft und Kulturforschung beleuchten und diskutieren vom Stand ihrer Disziplin her relevante Erkenntnisse zum im Titel umrissenen Bezugfeld.

Künstlergespräche

GYÖRGY LIGETI: Konzerthaus, 30. Oktober 1988
WOLFGANG RIHM: Konzerthaus, 7. November 1988
GYÖRGY KURTÁG: Musikverein, 12. November 1988
PIERRE BOULEZ: Konzerthaus, 14. November 1988
LUIGI NONO: Konzerthaus, 19. November 1988

Komponisten geben mit Partnern ihrer Wahl Einblicke in die Welt ihrer Ideen und Interessen.

Das von Claudio Abbado ins Leben gerufene Musikfest birgt die Chance zu einer effektiven Auseinandersetzung mit „Modernem“. Was ihr im Weg steht, sind traditionelle, aber auch nicht durchdachte modische Erwartungshaltungen und Vorurteile. Unsere Veranstaltungsreihe will dazu beitragen, sie bewußt zu machen und abzubauen. Sie bietet einerseits von den Künstlern selbst gewählte Zugänge zur Welt ihrer Ideen und Interessen und macht andererseits menschliches Verhalten, lenkende Mechanismen und Prozesse zum zentralen Thema eines Symposions.

Unsere Erfahrungen mit den grauenhaften Folgen einer blinden Hingabe an Ideologien und die Erkenntnis, daß das Erlernen eines möglichst fruchtbaren Umgangs mit Wirklichkeiten vom Lebens- zum Überlebensproblem geworden ist, legen nahe, die Frage nach „Modernem“ heute nicht ausschließlich im Bereich kunstphilosophischer Debatten anzusiedeln.

Wir fragen vielmehr von verschiedenen relevanten Blickpunkten her, was dem als notwendig erkannten Lernen im Weg steht und welche Funktionen Kunst, die in unserem Jahrhundert in außergewöhnlichem Maß den Ruf einer gesellschaftskritischen Instanz erworben hat, tatsächlich ausübt und ausüben kann.

SYMPOSION

Samstag, 29. Oktober 1988

- 11.00 ERÖFFNUNG
11.30 HERBERT PIETSCHMANN Realität oder Wirklichkeit
15.00 FRIEDRICH G. BARTH Vom Sinn der Sinne
16.00 HANSJOCHEM AUTRUM Schlagwörter-Sensationen und Wirklichkeit
- Podiumsdiskussion*
Hansjochem Autrum – Friedrich G. Barth – Herbert Pietschmann

Montag, 31. Oktober 1988

- 10.00 JANINE CHASSEGUET-SMIRGEL Zu einer psychoanalytischen Definition von Ideologie
- Podiumsdiskussion*
Béla Grunberger – Gunnar Heinsohn – Alfred Springer – Marietta Zeug
- 11.30 PETER DETTMERING Formen der Grandiosität
- Podiumsdiskussion*
Janine Chasseguet – Karla Fohrbeck – Alfred Springer – Marietta Zeug
Moderation: Elisabeth Brainin
- 15.00 GUNNAR HEINSOHN Verteidigung des Geldes – Zins und Zivilisation
- Podiumsdiskussion*
Hans-Dieter Bahr – Elisabeth Brainin – Béla Grunberger – Robert Reichardt – Klaus Albrecht Schröder
- 16.30 ULRICH DIBELIUS Von der Privataufführung zur Selbstdarstellung. Paradoxien im Verhältnis von Musik und Management
- Podiumsdiskussion*
Wolfgang Berner – Gertraud Cerha – Christian Reder
Moderation: Karla Fohrbeck

Freitag, 4. November 1988

- 15.00 NORBERT MILLER Die Pathos-Formel in der Kunst um 1900
- Podiumsdiskussion*
Ulrich Dibelius – Werner Hofmann – Jürg Laederach – Konrad Liessmann
Moderation: Manfred Wagner
- 16.00 RUDOLF BURGER Mythologie als Mythisierung oder das neue Interesse am immer Gleichen
- Podiumsdiskussion*
Peter Dettmering – Wilhelm Hemecker – Arnold Keyserling – Gerhard Kubik
Moderation: Reinhold Knoll

Samstag, 5. November 1988

- 10.00 HERMANN LÜBBE Zeit-Verhältnisse: Fortschritt und kulturelle Gegenwart
- Podiumsdiskussion*
Roland Fischer – Hans-Dieter Klein – Herbert Pietschmann – Walter Seitter
Moderation: Gerhard Schwarz
- 11.30 PETER BÜRGER Zum Begriff der ästhetischen Moderne
- Podiumsdiskussion*
Wilhelm Hemecker – Jürg Laederach – Norbert Miller – Ferdinand Schmatz
Moderation: Ulrich Dibelius
- 15.00 MAX IMDAHL Von der Gewißheit des Ungewissen
- 16.00 WERNER HOFMANN Kriterien der Moderne?
- Podiumsdiskussion*
Dieter Bogner – Peter Bürger – Dietmar Steiner – Bernhard Leitner – Axel Manthey
Moderation: Norbert Miller

Sonntag, 6. November

- 10.00 ROBERT REICHARDT Schöpferische Tätigkeit im Spannungsfeld politischer und soziokultureller Entwicklungen

11.00 SCHLUSSDISKUSSION
open end

der Symphonsteilnehmer mit György Ligeti, Wolfgang Rihm und anderen
Künstlern aus den Bereichen Musik, Literatur und bildende Kunst von Attersee bis
Zykan

Moderation: Kurt Blaukopf und Gertraud Cerha

KÜNSTLERGESPRÄCHE

GYÖRGY LIGETI

30. Oktober, Konzerthaus, Mozart-Saal, 15.00 Uhr

GERHARD KUBIK

Subjektive Muster – Die Entdeckung des Phänomens der „inherent patterns“ in
den Kompositionstechniken einiger ostafrikanischer Musikformen. Mit Live- und
Tonbandbeispielen.

PETER RICHTER

Fraktale-Chaos – Auf der Suche nach Ordnung zwischen Unvorhersehbarkeit und
gebrochenen Dimensionen. Mit Film und Dias.

Gespräch

György Ligeti – Gerhard Kubik – Peter Richter

WOLFGANG RIHM

7. November, Konzerthaus, Schubert-Saal, 17.00 Uhr

PETER SLOTERDIJK

Weltbegriff und Klangbegriff

Gespräch

Wolfgang Rihm – Peter Sloterdijk – Kurt Kocherscheidt

GYÖRGY KURTÁG

12. November, Musikverein, Kammersaal, 17.00 Uhr

DIETRICH E. SATTLER

Über tragische Identifikation, Hölderlin und Ödipus. – Vorführung der „Studie zu
Hölderlin“ aus „Spiele“ (Játekok) durch György und Márta Kurtág sowie des
Liedes op. 11, Nr. 3.

PIERRE BOULEZ

14. November, Konzerthaus, Schubert-Saal, 17.00 Uhr

Gespräch Pierre Boulez – Josef Häusler

LUIGI NONO

19. November, Konzerthaus, Mozart-Saal, 15.00 Uhr

PETER HALLER

Live-Electronic-Workshop. – Vorführung von Nonos „Post-Prae-Ludium per
Donau für Tuba und Live-Elektronik“ sowie von dessen „Ricorda cosa ti hanno
fatto in Auschwitz“ (Tonband).

Gespräch

Luigi Nono – Heiner Müller

EINTRITT FREI

Projektleitung Gertraud Cerha
Öffentlichkeitsarbeit Katarina Noever
Organisation Michaela Lehner

Sekretariat der IGM (Internationale Gesellschaft für Neue Musik):
1030 Wien, Ungargasse 9, Tel. 73 70 40
Sekretariat des Österreichischen Museums für angewandte Kunst:
1010 Wien, Stubenring 5, Eingang Weiskirchnerstraße, Tel. 711 36, Dw. 29 58

Institut für die Wissenschaft vom Menschen



KURZBIOGRAPHIEN

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Autrum, Hansjochem:** *1907 in Bromberg; Studium der Mathematik, Physik, Zoologie und Philosophie in Berlin; Habilitation 1938; 1958–1972 ordentlicher Professor und Direktor des Zoologischen Instituts der Universität München. Hauptarbeitsgebiet: Sinnesphysiologie der Insekten. Begründer der Hörtheorie der Insekten. Herausgeber der „Naturwissenschaften“ und des „Journal of Comparative Physiology“; Publikationen u. a. „Humanbiologie“, „Streifzüge durch die Verhaltensforschung“, „Von der Naturforschung zur Naturwissenschaft“.

Univ.-Prof. Dr. **Barth, Friedrich G.:** *1940 in München; Studium der Botanik, Zoologie, Physik, Chemie und Humanphysiologie in München; Habilitation 1971; 1974 ordentlicher Professor für Zoologie an der Universität Frankfurt; 1987 Vorstand des Instituts für Neurobiologie an der Universität Wien. Hauptarbeitsgebiete: Sinnesphysiologie, Neurobiologie, Neuroethologie und Biomechanik. Publikationen über vergleichende Physiologie, Zellforschung und Biomechanik.

Univ.-Prof. Dr. **Bürger, Peter:** *1936, seit 1971 Professor für französische sowie allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Bremen. Publikationen zum Thema Moderne: Der französische Surrealismus (1971), Theorie der Avantgarde (1974), Zur Kritik der idealistischen Ästhetik (1983), Prosa der Moderne (1988), Herausgeber bzw. Mitherausgeber Naturalismus/Ästhetizismus (1979), Surrealismus (1983), Postmoderne: Alltag, Allegorie und Avantgarde (1987).

Prof. Dr. **Burger, Rudolf:** *1938 in Wien, Studium der Physik in Wien, der Soziologie und Philosophie in Frankfurt/Main. 1979 Habilitation für Wissenschaftssoziologie. Hauptarbeitsgebiete: Geschichtsphilosophie, Erkenntnistheorie, Ästhetik. Seit 1987 Vorstand der Lehrkanzel für Philosophie an der Hochschule für angewandte Kunst. Publikationen: Vermessungen – Essays zur Destruktion der Geschichte (1988), Mitherausgeber von Kritische Methode und Zukunft der Anthropologie (1985), Die Krise der Phänomenologie und die Pragmatik des Wissenschaftsfortschritts (1986), Bewußtsein, Sprache und die Kunst (1988).

Dr. **Chasseguet-Smirgel, Janine:** Studium der Politikwissenschaft sowie der Klinischen Psychologie in Paris. Habilitation an der Philosophischen Fakultät der Sorbonne. Publikationen: Die weibliche Sexualität (1971), Kunst und schöpferische Persönlichkeit (1988), das Ich-Ideal (1979), Kreativität und Perversion (1988), Ethique et esthétique de la perversion (1984), Freud ou Reich (1975), Sexuality and Mind (1986), Chasseguet-Smirgel ist Mitglied der Psychoanalytischen Gesellschaft und Vizepräsidentin der Internationalen Psychoanalytischen Gesellschaft.

Dr. med. **Dettmering, Peter:** *1933 in Oldenburg, Studium der Medizin in Hamburg, der Psychiatrie an der Universitätsklinik Tübingen. Seit 1973 Mitglied des PEN-Clubs, seit 1975 Mitglied der deutschen Psychoanalytischen Vereinigung. Publikationen u. a. Dichtung und Psychoanalyse I + II (1969 und 1974), Heinrich von Kleist – Zur Psychodynamik in seiner Dichtung (1975), Psychoanalyse als Instrument der Literaturwissenschaft (1981), Literatur/Psychoanalyse/Film (1984), Das Selbst in der Krise (1986).

Prof. **Dibelius, Ulrich:** *1924 in Heidelberg, Studium an der Musikhochschule, acht Jahre Berufspraxis als Cellist, Studium der Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Soziologie. Aufbau der „Dritten Programme“ (für Anspruchsvolle) beim Rundfunk in Hamburg und München. Von 1964 bis 1987 in der Musikabteilung des Bayrischen Rundfunks, daneben Publizist und Hochschuldozent. Veröffentlichungen u. a. Moderne Musik I 1945–1965 (1966), Musik auf der Flucht vor sich selbst (1969), Mozart-Aspekte (1972), Herausforderung Schönberg (1974), Ein Musiker der Unöffentlichkeit: Franz Schubert (1979), Die Musik in den fünfziger Jahren (1985), Moderne Musik II 1965–1987 (1988).

Dr. Fohrbeck, Karla: *1942 in Aachen, Studium der Religionswissenschaft, Anthropologie, Philosophie, Soziologie, Volkswirtschaft und Politikwissenschaft in Freiburg, Frankfurt/Main, London und Paris. Seit 1971 an der Leitung des Zentrums für Kulturforschung in Bonn beteiligt. Schwerpunkte der Arbeit u. a. deutsche und internationale Kultur- und Medienpolitik, vergleichende Kulturanthropologie, volkswirtschaftliche und juristische Aspekte des Kulturbetriebes, künstlerische Bedarfsanalysen. Mitautorin von *Arbeitnehmer oder Unternehmer? – Zur Rechtssituation der Kulturberufe* (1976), *Journalisten-Bericht* (1977), *Musikberufe im Wandel* (1983), *Beruf Architekt* (1984), *Renaissance der Mäzene? Interessenvielfalt in der privaten Kulturfinanzierung* (1988), *Kunst ohne Grenzen. Kulturelle Identität und Freizügigkeit in Europa* (1987).

Prof. Haller, Peter: *1929, Studium der Kirchenmusik, Musikwissenschaft und Komposition in Heidelberg und Freiburg. Seit 1950 in der Musikredaktion des Südwestfunks Baden-Baden tätig. Seit 1972 Leiter des Experimentalstudios der Heinrich-Strobel-Stiftung des SWF in Freiburg. Seit 1974 Gastdozent an den Universitäten Freiburg und Basel; Vorträge im In- und Ausland über Akustik und Live-Elektronik. Seit 1977 Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg. Publierte Aufsätze u. a. in *Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik*, *Neues Handbuch der Musikwissenschaft* (1987); *Schallplatte: Neue Klangstrukturen der Musik* (1981).

Häusler, Josef: *1926 in Stühlingen (Südbaden); Musikstudien (Klavier, Schulmusik, Musikwissenschaft) in Freiburg. Tätigkeit als Pianist, Musiklehrer und Musikkritiker. Seit 1959 Redakteur im Südwestfunk Baden-Baden: zunächst Musikdramaturg, ab 1974 Redakteur für *Neue Musik*. Publikationen u. a. *Von Schönberg zu Penderecki – Musik im 20. Jahrhundert* (1968), Übersetzungen von Schriften von Pierre Boulez „*Musikdenken heute I + II*“ (1963 + 1985), *Werkstatt-Texte* (1972), *Monsieur Croche* (Gesammelte Schriften und Interviews von Claude Debussy 1974), „*Musique concrète*“ von Pierre Schaeffer (1974).

Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. Dipl.-Soziologe **Heinsohn, Gunnar:** *1943 in Gdynia. Studium an den philosophischen sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten der Freien Universität Berlin. Seit 1982 Professor für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften an der Universität Bremen. Publikationen u. a. *Vorschulerziehung in der bürgerlichen Gesellschaft* (1974), *Theorie des Familienrechts-Geschlechtsrollenaufhebung, Kindesvernachlässigung, Geburtenrückgang* (1976), *Menschenproduktion-Allgemeine Bevölkerungstheorie der Neuzeit* (1979), *Privateigentum, Patriarchat, Geldwirtschaft* (1984), *Die Vernichtung der weisen Frauen* (1987), *Die Sumerer gab es nicht* (1988).

Prof. Dr. Hofmann, Werner: *1928 in Wien, Studium der Kunstgeschichte in Wien und Paris. 1950–1955 Assistent an der Aibertina in Wien. Als Gründungsdirektor Aufbau und Leitung der Sammlungen des Museums des 20. Jahrhunderts in Wien von 1962 bis 1969. Seit 1969 Direktor der Kunsthalle in Hamburg. 1981 und 1982 Gastprofessor der Harvard University. Veröffentlichungen u. a. *Die Plastik des 20. Jahrhunderts* (1958), *Das irdische Paradies, Kunst im 19. Jahrhundert* (1960), *Grundlagen der Modernen Kunst* (1966), *Gustav Klimt und die Wiener Jahrhundertwende* (1970), *Näna, Mythos und Wirklichkeit* (1973), *Der Zauber der Medusa* (1987).

Univ.-Prof. Dr. **Imdahl, Max:** *1925 in Aachen, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Münster, Habilitation 1961; 1963 Gast-Dozent an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; seit 1965 Professor für Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität in Bochum, Direktor des Kunstgeschichtlichen Instituts. Mitglied der „Association Internationale des Critiques d'Art“. 1966–1968 Mitglied des Documenta-Rates (Kassel), seit 1966 Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Publikationen zur Kunst des Mittelalters, des 17. Jahrhunderts und zur Kunst und Kunsttheorie der Moderne.

Univ.-Doz. Dr. **Kubik, Gerhard:** *1934 in Wien; Studium der Musikwissenschaft, Afrikanistik und Ethnologie; Habilitation 1971 in Wien mit der Arbeit „*Theorie der afrikanischen Musik*“. Seit 1973 regelmäßige Gastvorträge an europäischen, südamerikanischen und afrikanischen Universitäten. – Das bisherige publizierte Gesamtwerk umfaßt etwa 160 Titel in verschiedenen (engl.)

Univ.-Prof. Dr. **Lübbe, Hermann**: *1926 in Aurich/Ostfriesland. Studium der Philosophie in Freiburg. Habilitation in Erlangen 1956. Von 1963 bis 1969 Professor an der Universität Bochum, von 1969 bis 1973 an der Universität Bielefeld und seit 1971 an der Universität Zürich. Hauptarbeitsgebiet: Politische Theorie und Philosophie. Publikationen u. a. *Unsere stille Kulturrevolution* (1976), *Geschichtsbegriff und Geschichtsinteresse* (1977), *Endstation Terror* (1978), *Philosophie nach der Aufklärung* (1980), *Zwischen Trend und Tradition* (1981). Seit 1974 Mitherausgeber der Zeitschrift für Politik.

Univ.-Prof. Dr. **Miller, Norbert**: *1937 in München, Studium der Deutschen Philologie, Kunstgeschichte und Geschichte in Frankfurt am Main, München und Berlin. Seit 1970 Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Mitglied des PEN-Clubs und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Akademie der Wissenschaft und Literatur zu Mainz. Mitherausgeber der Zeitschrift „Sprache im technischen Zeitalter“ und des Jahrbuchs „Literatur im technischen Zeitalter“, der sämtlichen Werke von Jean Paul, Marie Louise Kaschitz sowie sämtlicher Romane von Henry Fielding.

Univ.-Prof. Dr. **Pietschmann, Herbert**: *1936 in Wien, Studium der Mathematik und Physik in Wien; 1961 bis 1964 Assistent am Institut für theoretische Physik der Universität Wien, seit 1971 Professor an diesem Institut. Von 1972 bis 1975 Direktor des Instituts für Hochenergiephysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und österreichischer Delegierter zum CERN-Rat. Von 1974 bis 1980 österreichischer Vertreter im wissenschaftlichen Rat der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Neben naturwissenschaftlichen Fachpublikationen „Das Ende des naturwissenschaftlichen Zeitalters“ (1980), „Die Welt, die wir uns schaffen. Eine Vision“ (1984).

Univ.-Prof. Dr. **Reichhardt, Robert Heinrich**: *1927 in Basel, Studium der Mathematik und anderer naturwissenschaftlicher Fächer, der Philosophie und Soziologie. 1965 Habilitation an der Universität Basel in Soziologie. Seit 1966 Ordinarius an der Universität Wien, seit 1987 Vorstand des Instituts für Soziologie, Sozialphilosophie mit Einschluß der Methodenlehre der Sozialwissenschaften und der Sozialstatistik an der Universität Wien. Seine neuesten empirischen Forschungen befassen sich mit den Auswirkungen der Mikroelektronik auf Freizeitgewohnheiten und das menschliche Verhalten im allgemeinen sowie mit der Situation schöpferischer Künstler und der Rezeption zeitgenössischer Kunst.

Univ.-Prof. Dr. **Richter, Peter**: *1945, Studium der Physik in Göttingen und Marburg. 1973 bis 1977 Mitarbeiter von Prof. Eigen in Göttingen. 1977 bis 1979 Department of Theoretical Chemistry in Massachusetts, von 1979 bis 1980 im selben Fachbereich der Universität Stanford. Seit 1980 Professor für Theoretische Physik an der Universität Bremen. Hauptarbeitsgebiet: Komplexe dynamische Systeme, nicht integrable Mechanik, Netzwerktheorie der Immunantwort.

Dr. h. c. **Sattler, Dietrich E.**: *1939 in Apolz. Ab 1958 Typographiestudium in Kassel; seit 1970 Entzifferung der späten Hölderlin-Handschriften; ab 1975 Arbeit an der 20bändigen historisch-kritischen Hölderlin-Ausgabe. Publikationen u. a. *144 fliegende Briefe* (1981), *Patmos* (Libretto, Auftragswerk der Biennale München 1984), 1987 Projekt eines Opernlibrettos für György Kurtág, Gründung der „Bremer Presse“, *Fidelio* 1989 (Neufassung des Librettos, 1988).

Dr. **Sloterdijk, Peter**: *1947 in Karlsruhe, Studium der Philosophie und Deutschen Philologie in Hamburg und München. Publiziert seit 1972 als freier Schriftsteller. Veröffentlichungen u. a.: *Literatur und Lebenserfahrung* (1978), *Kritik der zynischen Vernunft* (1983), *Der Zauberbaum* (1985), *Der Denker auf der Bühne* (1986).